EVANGELISCHER

Gemeindebrief

Markt Schwaben

Anzing · Eicherloh · Finsing · Forstinning · Ottenhofen

Oktober – November 2010

„... so weit die Wolken gehen."

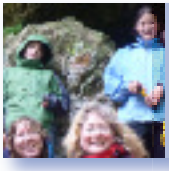
Lesen Sie mehr auf Seite 3.

In dieser Ausgabe

Besuch aus Tansania

Vier erlebnisreiche Wochen

Seite 4 bis 7



Familien in der Langau

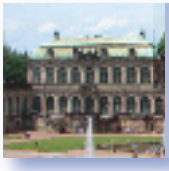
Kleinkinder und Familien

Seite 8 & 9

Sommer in Italien

Kinder und Jugend

Seite 10 bis 15



Fahrt nach Sachsen

Dresden, Görlitz, Bautzen

Seite 24

Danke und Bitte

Engagement und Geld

Seite 22 & 23

Blick nach Poing

Vorträge und Konzerte

Seite 26 & 27

Editorial

Die vier Wochen mit unseren Gästen aus Tansania waren sehr intensiv. Mit Fotos und kleinen Beiträgen sollen Sie einen Eindruck davon bekommen, wie bereichend die inzwischen 27-jährige Partnerschaft mit Palangavanu für unsere Gemeinde ist.

KARL-HEINZ FUCHS

Mitarbeitende

Kirchen-Logo: Ullrich Koch.
Layout: Christoph Fuchs.
Beiträge: Anne Bickhardt, Karl-Heinz Fuchs, Christiane Iwainski, Barbara Khan, Christa Müller, Dr. Herbert Specht
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Markt Schwaben.
Verantwortlich: Karl-Heinz Fuchs.

Redaktionsschluss

für den Brief Dezember - Januar: **Mo. 8. November**

Beiträge und Fotos bitte bis zu diesem Termin an das Pfarramt senden, wenn möglich per Mail. Danke.

... so weit die Wolken gehen
von Pfarrerin Anne Bickhardt

Liebe Leser und Leserinnen!

Zwischen dunklen Wolkenhäufen blitzt der Himmel hervor, erzählt von der Sonne, die immer scheint, selbst wenn der Himmel wolkenverhangen ist. Zarte Schäfchenwolken segeln durch das strahlende Blau, mühelos leicht. Wie Federn werden sie vom Wind durch die Lüfte getragen.

Etwas in diesem Bild berührt mich. Vielleicht ist es gerade diese Leichtigkeit, die soweit entfernt ist von den Empfindungen, die andere Wolkengebilde in mir auslösen: Einheitsgrau oder bedrohlich-schwarze Gewitterfronten. Manchmal sieht es in meinem Leben eher so aus: Düster-schwere Gedanken und quälende Gefühle lasten auf meiner Seele. Manches scheint ausweglos oder türmt sich wie ein riesiger Berg vor mir auf.

Dann sehne ich mich danach, dass der Himmel aufreisst, Lichtblicke ins Alltagsgrau zaubert und mich einlädt zu Leichtigkeit und Weite.

Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen, heißt es in Psalm 36. Gottes Liebe und Zugewandtheit reichen weiter als alles, was sich vor uns auftürmt und unser Leben schwer macht. Sich ihr anzuvertrauen heißt: an Erdenschwere verlieren, Leichtigkeit gewinnen und sich in die Weite ungeahnter Möglichkeiten tragen lassen.

Gerade wenn es besonders dick kommt im Leben, schenkt mir diese Gewissheit Trost. Der Blick auf die Wolken bringt Paul Gerhards Worte in mir zum Klingen: **Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.**

Dieses Vertrauen und einen wolken-leichten Herbsthimmel wünscht Ihnen,
Ihre

Anne Bickhardt

Anna Mpolo, Pfarrer Jiloaneka Mpolo , Alex Mhabuka und Estereia Dzilo mit den für die Partnerschaft engagierten Hans-Jürgen „Lusimoko" Hache, Gisela „Tukelage" und Walter „Lupyana" Peschke.

Miteinander Hoffnung pflanzen

Neue Namen

Alex Mhabuka, Estereia Dzilo, Anna Mpolo und Pfarrer Jiloaneka Mpolo aus Palangavanu verliehen zum Abschluss ihres vierwöchigen Besuches in Markt Schwaben und Poing im Juli drei Mitgliedern unserer Kirchengemeinde, die sich sehr für die Partnerschaft engagieren, tansanische Namen in „Bena", der Stammessprache.

Hans-Jürgen Hache ist 1983 als erster Markt Schwabener in den Süden Tansanias gereist und hat so den Grundstein für die nun 27-jährige Beziehung gelegt. Gisela und Walter Peschke waren ebenso schon Gäste in Afrika und haben sich neben Christa Müller intensiv um das Programm für unsere vier Gäste gekümmert. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank für den Einsatz!

Die tansanischen Ehrennamen

Hans-Jürgen Hache: „Lusimoko", der Entdecker

Gisela Peschke: „Tukelage", die Glückliche

Walter Peschke: „Lupyana", der Freundliche

Singen in einer Dorfkirche in Thüringen.

Pfarrer Mpolo und Alex Mhabuka in der Lutherstube auf der Wartburg.

Predigt von Pfarrer Mpolo

An den Partnerschaftssonntagen in Markt Schwaben und Poing hielt der Pfarrer aus Palangavanu die Predigt:

Liebe Gemeinde, ich habe die Möglichkeit, hier Gott zu danken, dass er uns behütet und für uns sorgt. Auch danke ich den Mitgliedern der Partnerschaft von Markt Schwaben und Poing für den Besucherplan für uns in Deutschland. Danke sehr allen Pfarrern und Christen für den Empfang, als wir hier angekommen sind und wir sehr gut versorgt wurden.

Im Kalender steht heute der Partnerschaftssonntag, das heißt wir, ehren die Partnerschaft und die Familien. Dieser Tag befestigt uns miteinander. Ziel der Partnerschaft ist es, dass wir uns in Würde begegnen, einander verstehen, füreinander beten, uns besuchen und einander helfen. Wir tun dies zusammen alle als Kinder Gottes.

Im Philipperbrief, Kapitel 2, Vers 2 bis 5haben wir gelesen: Du sollst gehorsam sein wie Jesus. Wir sollen die Größe Jesu und seine Liebe annehmen und damit auf andere sehen, zum Beispiel nachahmen wie Jesus sein Leben zu unserer Erlösung losgelassen hat. Durch seinen Tod am Kreuz sind wir geheilt.

Der Apostel Paulus warnt vor Stolz im Gebet, zum Bespiel der Arroganz des Pharisäers gegenüber dem Zöllner. Der Pharisäer betete: Ich danke dir Gott, dass ich nicht so bin wie andere. Er hätte sagen sollen: Gott sei mir Sünder gnädig.

Der Gelehrte hat vergessen, dass Gott niemanden gering achtet. Wir sollen bescheiden sein. Gott möchte, dass wir Mitgefühl für andere haben. Ein Beispiel für das Mitgefühlt ist, wie die Menschen hier in Markt Schwaben für die Kinder im Kindergarten, für die Kranken und Alten und für die Arbeitslosen sorgen, auch wie sie anderen helfen, die etwas benötigen, wie zum Beispiel den Menschen in Tansania.

Gott will, dass wir nicht rücksichtlos handeln, sondern mit Herz. Gott ist Frieden, den wir durch Jesus Christus erhalten.
Er behütet und versorgt uns in Christus Jesus. Amen

Begegnung im Kirchenvorstand.

Gemeinsam Kochen für das Gemeindefest.

Was war unseren Gästen wichtig?

Kurz vor ihrer Abreise haben unsere Gäste einigen Fragen beantwortet:

Was ist Ihnen in Deutschland besonders aufgefallen?

*die Art und Weise, wie die Deutschen mit historischen Ereignissen umgehen
*die angemessene Gliederung des Gottesdienstes
*Familiengräber: Beerdigung von Familienangehörigen in einem Grab
*Regeln und Zusammenarbeit in der Fertigung
*Verwaltungssystem, die Macht des Bürgermeisters
*Freundlichkeit und Menschlichkeit der Deutschen

Was ist das erste, wovon Sie daheim in Ihren Familien und in der Gemeinde erzählen werden?

*warmherzige Einladung der Deutschen
*wie Ihr uns begleitet habt und das gesamte Programm, das ihr vorbereitet habt
*Eure Freundlichkeit und Menschlichkeit und wie Ihr Probleme anderer berücksichtigt, auch diakonische Unterstützung für alle andere Menschen.

Was sind die wichtigsten Merkmale für unsere Partnerschaft?

*uns zu kennen
*füreinander Musik zu machen
*sich zu besuchen
*einander zu helfen

Welchen Wunsch haben Sie für die Kirchengemeinden Markt Schwaben, Poing und Palangavanu?

Wir sollten die Partnerschaft weiter stärken und Programme organisieren.

KARL-HEINZ FUCHS

SMS und Mail aus Tansania

Kurz nach der Rückkehr in ihre Heimat schickte Pfarrer Mpolo eine SMS an Christa Müller, unserer Partnerschaftsbeauftragten: *„Wir bedanken uns sehr. Heute. Donnerstag, 7.15 Uhr, sind wir in Dar-es-Salaam gut angekommen. Viele Grüße von uns allen! Danke.“*

Aus Dar es-Salam erreichte mich ein Mail von Adamson Wilson, der dort arbeitet, aber aus Korinto, einem Ort der Gemeinde Palangavanu kommt und dessen Eltern noch dort leben. Wilson schreibt mir: *„Anna war bei uns und hat uns von Deutschland erzählt, wie schön es war.*

Erneut Besuch aus Tansania: eine Jugendgruppe der Tumaini-Schule kam in unser Dekanat Freising.

Sie hat auch von der Liebe und der großen Gastfreundschaft berichtet. Wir haben die wunderschönen Fotos angeschaut.“

Ich denke, diese beiden Nachrichten sind eine gute Resonanz auf den Besuch. Deshalb bedanke ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit. Wir alle haben unser Bestes gegeben, auch mit Liebe zu unseren Partnern in Palangavanu. Es waren sehr inhaltsreiche Wochen. Wir konnten viel voneinander lernen. Mit ihrer fröhlichen, aufgeschlossenen, unkomplizierten Art sind unsere Partner in den verschiedensten Kreisen gut aufgenommen worden. Die Zeit miteinander war für die Gemeinden Markt Schwaben und Poing sehr zum Nutzen der Partnerschaft. Ein persönliches Kennenlernen ist sehr wichtig. Es gibt Energie für die weitere Arbeit. Deshalb noch einmal herzlichen Dank für alle Arbeit für unser Programm mit den Gästen. Asante sana. Herzlichen Dank.

CHRISTA MÜLLER

Mehr Fotos und Informationen zum Besuch der Gäste aus Tansania auf unserer Homepage:
www.marktschwaben-evangelisch.de.

Adventskalender 2010

Der Postkartenkalender enthält Bilder von **Rembrandt** Harmensz van Rijn, dem großen niederländischen Maler, und Worte von Nikolaus Ludwig Graf von **Zinzendorf**, dem zu seinem 250. Todestag der Kalender gewidmet ist.

Als eine Art Sauerteig wollten er und und seine “Herrnhuter Brüdergemeine” in die damals bestehenden Kirchen Bewegung bringen. Sie sollten sich vom Geist Jesu beleben lassen. Das war sein Herzensanliegen.

Der Kalender, der wieder von **Pfarrer Friedrich Eras** zusammengestellt wurde, ist **im Pfarramt** für **2,50 Euro** erhältlich. Sein Erlös dient unserer **Tansania-Partnerschaft**.

Tansania- Besuch im evangelischen Kindergarten „Arche Noah" in Anzing.

Kleinkinder Gottesdienst

für Kinder von 0 bis 6 Jahren und alle, die sie begleiten wollen

Philippuskirche Markt Schwaben

sonntags, 11.15 Uhr: So. 24. Oktober, So. 28. November, 1. Advent.

Babies aufgepasst!

Ab Herbst beginnt wieder eine neue Gruppe! Wenn nach der Geburt der Alltag eingekehrt ist und die vielen Besucher langsam weniger werden, tut es oft gut, mit Müttern oder auch Vätern in derselben Lebenssituation zusammen zu sein und sich auszutauschen.

Ab Herbst startet wieder eine neue Gruppe für Mütter oder Väter mit Kindern im ersten Lebensjahr. Di., 9 – 11 Uhr. Mehr im blauen Kasten.

Eltern-Kind-Gruppen

Di. 9 - 11 Uhr: Kinder im ersten Lebensjahr. Kontakt: Frau Beslmüller, Tel. 250 79 82., Frau Jdanova, Tel. 995 96 60.

Do. 9.30 - 11 Uhr: Kinder ab 9/08-09/09: Kontakt: Frau Peter, Telefon 81 168

Fr. 10 - 12 Uhr: Kinder ab 12/07: Kontakt: Frau Staab-Thuro, Tel. 410 271

Informationen, auch für Neugründungen: Pfarrerin Anne Bickhardt, Tel. 08121 – 22 74 95.

Famlie aktiv unterrwegs

Familienfreizeit in der Langau

Um irdische und himmlische Schätze drehte sich die Familienfreizeit von Familie aktiv in der Langau. Trotz des Regens hatten wir viel Spaß. Der fantastische Höhlenschatz konnte dank GPS geortet werden und statt der geplanten Outdoor-Aktivitäten winkten Kunstschätze im Franz-Marc-Museum Kochel und im Kloster Steingaden.

Neue Familiengruppe

Etwa alle zwei Monate sind wir gemeinsam mit unseren Kindern in der Natur unterwegs, singen, spielen oder basteln und entdecken dabei Gott und die Welt. Unser Kreis ist offen für Väter und Mütter mit kleineren Kindern (bis ca. 5 Jahre). Kontakt: Ariane und Andreas Sticht, Telefon 08121 – 98 68 85.

Familie aktiv - Gesprächskreis für Eltern:

Bei unserem nächsten Treffen am **Do. 21. Oktober**, beschäftigen wir uns mit der Studie **„Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“.** Am konkreten Beispiel wollen wir uns dem Thema Welthandel nähern und miteinander ins Gespräch kommen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Ort und Zeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung bei Pfarrerin Anne Bickhardt, Telefon 08121- 22 74 95.

Simone Scheyerer, unsere neue Religionspädagogin

Simone Scheyerer hat begonnen

Am 12. September wurde unsere neue Religionspädagogin in einem Festgottesdienst und einem freundlichem Empfang in unserer Gemeinde begrüßt. Nun wird sie mit einer halben Stelle Religionsunterricht geben und mit der anderen Hälfte Angebote für Kinder, Konfirmanden/innen und Jugendliche in Markt Schwaben und Poing machen. Wir freuen uns auf ihren Elan und wünschen ihr Gottes Segen und viele schöne Erfahrungen bei ihrem Dienst.

Kindergruppe, Jugendgruppe ...

Lassen wir uns überraschen, welche Angebote unsere Mitarbeiterin kreiert oder weiterführt. Näheres ist über die Schule, das Pfarramt und auch über die Hompage zu erfahren, und natürlich auch im nächsten Gemeindebrief. Bis sie eine eigene Telefonnummer hat, ist sie über das Pfarramt zu erreichen. Tel. 08121- 40 040.

Ökumenische Kinderbibelwochen

Anzing, 11. bis 15. Oktober
Markt Schwaben: 3. bis 5. November
Forstinning: 15. bis 19.November

Herzlichen Dank, lieber Dominik, lieber John!

Auf den folgenden beiden Seiten beschreibt Ihr, was Ihr in zwölf Monaten von September 2009 bis August 2010 in unseren beiden Kirchengemeinden Markt Schwaben und Poing auf die Beine gestellt und umgetrieben habt. Das ist unglaublich viel gewesen. Darum zähle ich es hier im Einzelnen nicht mehr auf.

Zu unserer großen Freude habt Ihr mit Eurer bisherigen Erfahrung in der Jugendarbeit, mit großer Aufgeschlossenheit gegenüber unseren Vorschlägen, mit Euerer Kreativität und mit Euren Ideen die große Lücke, die durch den Weggang unseres Religionspädagogen entstanden ist, geschlossen, und zwar nicht als ausgebildete Kräfte, sondern im Rahmen Eures Freiwilligen Sozialen Jahres, FSJ.

Ganz, ganz herzlichen Dank, dass Ihr Eure Zeit und Eure Kräfte unserer Gemeinde gewidmet habt. Nicht nur der neugestaltete Partyraum, auch vieles andere wird uns lange in Erinnerung bleiben. Sehr gerne dürft Ihr bei uns weiter vorbeischauen. Schade, dass die Zeit so schnell zu Ende gegangen ist.

Gottes Segen für Euren weiteren Weg!
Im Namen aller Mitarbeitenden

Euer Karl-Heinz Fuchs

Dominik Füß

Il tempo vola - Die Zeit vergeht wie im Flug

Abschiedsworte der FSJler

Nicht nur die letzten zwei Wochen unserer **Italien-Sommerfreizeit**, sondern auch das gesamte Jahr verging „in un volo". Ein besonderer Flug, der unseren Horizont erweitert hat und uns Einblick in die unterschiedlichsten Bereiche der Gemeindearbeit bot.

In der Jugendarbeit konnten wir tiefer einsteigen und unsere Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit gesammelt hatten, einsetzen und auch erweitern, zum Beispiel im **Konfirmandenunterricht** und auf den Konfirmandenfreizeiten.

Eine wesentlich größere Herausforderung bot dagegen die selbstständige Planung und Durchführung von Freizeiten. Das erste Wochenende, das wir zu zweit leiteten, war die **Jugendleiterfreizeit** Ende Januar zum Thema Sekten, zu dem wir als Referenten den Sektenbeauftragten Rudi Forstmeier eingeladen hatten.

Außerdem organisierten wir eine Jugend-**Kanufreizeit** auf der Altmühl, bei der wir von Hagenacker mit 17 Mann bis nach Eichstätt paddelten. Dies war nicht nur für uns, sondern auch für die Teilnehmer eine Herausforderung, da die Bootstour von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr abends durch die pralle Sonne führte, was uns jedoch die gute Stimmung nicht vermiesen konnte und schon Pläne zur Wiederholung der Freizeit schmieden ließ.

Ein Großteil der Teilnehmer ist bei der **Jugendgruppe,** die aus den diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen entstanden ist und von einigen Jugendleitern und uns beiden geleitet wurde. Neben der Jugendgruppe haben wir auch noch zwei Kindergruppen ins Leben gerufen, die regelmäßig in Markt Schwaben und Poing stattfanden.

Ein weiteres Highlight war das **Kinderzeltlager in Mittermachenbach**, das wir zusammen mit der Kirchengemeinde Erding und unter der Leitung der Dekanatsjugendreferentin Angela Senft veranstalteten. Das diesjährige Thema lautete „Piraten Ahoi", weshalb wir zusammen mit den Kindern den bösen Captain Deckschreck jagten und zum lebenslangen Kartoffelschälen verurteilten.

Jedoch waren wir noch in einem anderen Gebiet tätig: dem Handwerkertum. Mittlerweile sind wir Meister im **Hecke schneiden**, Pavillon errichten und Tische formieren.

Darüber hinaus beschäftigte uns das Jahr über die **Renovierung des Markt Schwabener Partyraumes**, bei der wir vom Tapezieren bis zum Kabel verlegen und Decke einziehen alles lernten, was es zu lernen gab. Oft haben wir uns mit der Zeitplanung ein wenig verschätzt, da wir einige Rückschlage erdulden mussten. Mal war ein Kabel zu kurz und es musste ein neues angeschafft werden, dann war die Bar schief und musste gerade gebogen werden und ein andermal kam unter der alten, unscheinbar wirkenden Holzverkleidung der DJ-Ecke ein massiv gemauertes Betonkonstrukt zum Vorschein, das erstmal eingerissen und abtransportiert werden musste. Doch nach einigen Monaten harter Arbeit und Dank der tatkräftigen Hilfe von zahlreichen Jugendlichen konnte dieses Mammutprojekt letztendlich fertig gestellt werden und ermöglicht nun Partys im modernen Discoflair.

Ein weiterer wichtiger Punkt des Jahres waren die **25 Seminartage**, die auf fünf Wochen verteilt waren. Auf diesen wurden unterschiedliche Themen behandelt, wie: Grundlegende Pädagogik, Schulung von Teamfähigkeit, Besichtigung von sozialen Einrichtungen und vieles mehr. Den Großteil davon konnten wir in der Jugendarbeit einsetzen, zum Beispiel Übungen um die Gruppendynamik zu fördern oder neue Ideen zur Gestaltung von Freizeiten. Aber auch persönlich konnten wir viel aus den Seminaren gewinnen. Vor allem durch den Austausch mit den anderen Seminarteilnehmern über deren Einsatzstellen konnten wir einen

John Lack.

Einblick in die soziale Arbeit bei anderen-Einrichtungen bekommen. Somit haben wir dieses Jahr vieles kennen gelernt und konnten in der Tat unseren Horizont erweitern. Dies haben wir vor allem den Pfarrern Fuchs und Dr. Specht bzw. Pfarrerin Bickhardt zu verdanken, die uns dieses Jahr ermöglicht und begleitet haben. Ein riesen Dankeschön auch an die Jugendlichen, die uns immer so tatkräftig unterstützten und bei jedem Event mit vollem Einsatz dabei waren. Ohne euch hätten wir niemals so viel gelacht und das Jahr wäre nur halb so lustig geworden, außerdem hätten wir ohne euch vieles nicht umsetzten können. Ein weiteres Dankeschön an Frau Kahn, die uns bei höchst komplizierten Abrechnungen geholfen und mit witzigen Sprüchen und Apfelstücken den Tag versüßt hat. Il tempo vola.

Das Jahr verging wirklich wie im Flug. Leider ist es schon vorbei, aber es hat uns sehr viel Spaß gemacht, und wir wünschen der Jugendarbeit, und vor allem der neuen Religionspädagogin Frau Scheyerer, gutes Gelingen und viel Spaß!

Dominik Füss und John Lack

Auf der Altmühl unterwegs.

Kanufreizeit auf der Altmühl

„**Und eins und zwei,** rudert Männer (und Frauen)“, schallte es am 10. Juli die Altmühl entlang. 17 tapfere Matrosen stachen mit ihren vier Kreuzfahrtkanus in „Fluss“ und bewiesen sich im Kampf gegen die raue See. Ein Sturm zog auf, und die Boote drohten auf Grund der Meter hohen Wellen an den steilen Klippen zu zerschellen. Doch Captain Füß und Captain Lack brachten ihre Crew durch das Unwetter heil an den Sandstrand von Eichstätt-Bayern. Die Wasserreserven waren zu Ende und wir hatten nur noch etwas Zwieback und 215g gepökeltes Schweinefilet. Nein nein, die offizielle Version lautet natürlich wie folgt:

Am 9. Juli fuhren wir gemeinsam nach Hagenacker, wo wir auf einem sehr spartanischen Campingplatz unsere Zelte aufschlugen. Den Abend nutzten wir, um schon einmal Bekanntschaft mit unseren Kanus zu machen und die Bootsrutsche zu testen. Den restlichen Abend verbrachten wir an einem ebenso sehr spartanischem Lagerfeuer mit den passenden Liedern. Einige übermotivierte Matrosen wollten die ersten Kanus bereits um 5 Uhr morgens vom Stapel laufen lassen, was jedoch zu allgemeinem Unmut führte. Erst nach dem Frühstück konnte es bei uns richtig losgehen! Und dann war es so weit.

Pünktlich um zehn bestiegen die ersten Männer und Frauen ihre Boote, um Richtung Eichstätt zu rudern. Leichter gesagt, als getan. Unser erster Routenabschnitt führte von Baum zu Brennnessel zu Hecke zu Schildkröte, etc. Es bedurfte einige Anläufe, um die Technik zu perfektionieren und das Kanu einigermaßen dahin zu steuern, wo wir es auch haben wollten. Jedoch war unser Ziel noch weit entfernt, weshalb wir einige Pausen machten, um unser Seemannsgemüt wieder zu beleben. Nach insgesamt acht Stunden schafften wir es dann doch noch ans Ziel: Eichstätt Universität Camping. Zur Belohnung gab es für jeden reichlich Grillfleisch und Wurst und der Abend fand seinen Ausklang in einer heiteren Geburtstagsparty um ein dieses Mal geglückteres Lagerfeuer! Am Sonntag war das Abenteuer voller Seeschlachten und dem Matrosenleben leider schon zu Ende und Captain Lack und Captain Füß führten ihre Crew zurück in die Heimat. Matrosen, ahoi!

Dominik Füss und John Lack

Zehn Tage in der Toskana.

Jugend in Italien

FIZ – Wir sind wieder da! 10 Tage voller Sonne, Strand und „Coco bello“. Das war unsere Sommerfreizeit in Vada, die wir im Campo dei Fiori mit 26 Jugendlichen verbrachten. Bei der Ankunft gab es erstmal einen Schock: Riesige Killer-Spinnen kreuchten und fleuchten zwischen den Matratzen und zwischen den Bodendielen hervor. Vor allem unsere zart besaiteten Mädels (aber auch ein paar Jungs) waren mit diesem „Wild-Life-Feeling“ anfangs etwas überfordert.

Doch dank der professionell ausgebildeten „Spinnen-Killer“ konnte die Situation geklärt werden und alle hatten sich bald an das Campingleben gewöhnt. Dieses beinhaltete sowohl Chillen am Strand und Pool als auch unterschiedlichste Programmpunkte. Um den Ort Vada kennen zu lernen, hatten wir an einem der ersten Tage eine Stadtralley, bei der die Teilnehmer einige Informationen über den Ort und das Land herausfinden mussten. Aber auch bei unserem allseits beliebten 4-Gewinnt-Quiz galt es, mit seinem Wissen über beispielsweise die Geschichte und Kunst Italiens das gegnerische Team zu übertreffen.

Was natürlich bei einem Toskanaurlaub nicht fehlen darf, ist die Besichtigung von

Beachvolleyball.

den Kulturstädten Pisa und Florenz. Doch bewiesen uns unsere Mädels, dass Shopping etwas interessanter ist, als die altehrwürdigen Kirchen und bemerkenswerten Sehenswürdigkeiten zu betrachten. Was konkret bedeutete, dass sie zwar nicht den Dom Santa Maria del Fiori, sondern das Kaufhaus H&M von innen besichtigt haben.

Aber auch für die Sportbegeisterten gab es ein vielfältiges Angebot. Eine Mountainbiketour führte zum Spiaggio Bianco, dem berühmten weißen Karibikstrand, den wir zuvor schon besucht hatten, jedoch auf einer etwas außergewöhnlicheren Route. Auch die dreistündige Oceankajakpowertour sollte dorthin führen, leider war das Meer zu stark und wir zu schwach.

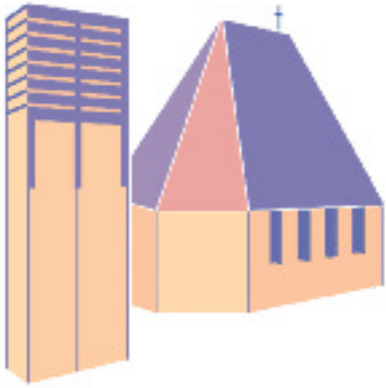
Wem das noch nicht genug war, der konnte sich am nahegelegenen Strand beim Beachvolleyball und beim Zehnerball im Meer austoben. Nach diesen Anstrengungen entspannten wir uns am Strand und genossen unsere feuchtigkeitsspendenden Joghurt-Gurken-Masken, deren Spuren wir deutlich an unserer danach viel zarteren Haut spüren konnten.

Mit Spuren beschäftigten wir uns auch in der Andacht am Strand, die wir zusammen vorbereiteten und feierten. Wir machten uns Gedanken über Spuren, die wir in unseren Leben hinterlassen, Spuren, denen wir folgen, aber auch Spuren, welche wir gerne verwischen wollen. Zu den einzelnen Themen bereiteten Gruppen Anspiele und anschauliche Texte vor, die zusammen vorgetragen wurden. Dieser Abend fand noch einen gemütlichen Ausklang bei Fackelschein, Mondlicht und Sternschnuppen.

So harmonisch wie dieser Abend war auch die gesamte Freizeit. Spaß ohne Ende war das Motto beim gemeinsamen Pizzaessen, Mittermeier hören und dem gemütlichen Beisammensitzen abends oft in einem Stuhlkreis. Krönender Abschluss war noch unser Showabend „Vada's got talent", bei dem unentdeckte Talente ans Licht traten und geborene Entertainer den Abend unvergesslich machten.

Leider verstrichen die Tage wie im Fluge - „il tempo vola" - und das tropische Klima wurde auch schnell durch das arktische Deutschland ersetzt, weshalb wir uns schon jetzt auf das Nachtreffen freuen, bei dem wir nochmal in Erinnerung und Tiramisu schwelgen möchten.

Dominik Füss und John Lack



Gottesdienste im Oktober

Legende

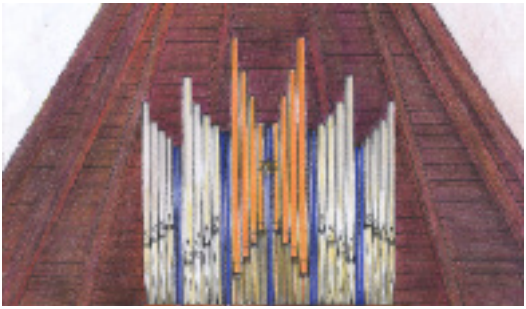
- Kindergottesdienst
  nicht in Ferien, auch: „besonders kinderfreundlich“
- Kleinkindergottesdienst
- Abendmahl
- besondere Kirchenmusik
- Kirchkaffee

Datum	Uhrzeit und Veranstaltung	Besonderheit
So. 3. Oktober Erntedank	10 Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der Gruppe Sangesklang (Fuchs/Team), anschließend Kirchkaffee	
So. 10. Oktober	10 Gottesdienst (August)	
So. 17. Oktober	10 Gottesdienst (Winter) 11.15 Familiengottesdienst Anzing (Fuchs)	
So. 24. Oktober	10 Gottesdienst mit Gospelchor (Fuchs) 11.15 Kleinkindergottesdienst (Bickhardt/Team)	
So. 31. Oktober Reformationstag	10 Gottesdienst zum Reformationstag (Fuchs) 15 Konzert mit E. Deuringer und H. Bogenrieder	

Kindergottesdienst jeden Sonntag, außer Ferien, parallel zum Hauptgottesdienst. Vorbereitungstreffen des Teams. Infos: Simone Scheyerer, Tel. 40 040. Wer gerne mitarbeitet, kann sich im Pfarramt melden.

Kirchkaffee: nach dem Gottesdienst: in der Regel am 1.Sonntag im Monat: 3. Oktober, 5. Dezember. Im November kein Kirchkaffee.

Weltladen: nach dem Gottesdienst geöffnet, betreut von Sigrid Eder und ihrem Team.



Entwurf der neuen Orgel.

Die neue Orgel - weitere Spenden

Anfang September haben wir die tolle **Spendensumme von 118.926 Euro** erreichen können. Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern. Weiter hoffen wir auf Gaben, die uns die Summe von **150.000 Euro,** den Preis der Orgel, bald erreichen lassen.

Für unsere **bisherige Orgel** haben sich einige Interessenten gemeldet. Ein baldiger Vertragsabschluss ist möglich. Der Erlös ist für die neue Orgel. Im September wurde der Auftrag an die Werkstatt Eule für die neue Orgel unterzeichnet.

Erinnert sei erneut an den **Termin der Einweihung** der neuen Orgel: **So. 6. November 2011** mit **Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler**.

Zur Fahrt zur Werkstatt Eule im Juni 2011 siehe Seite 24.

Kosten und Spenden

118.926 Euro
Spenden und Zuschüsse bis 3.9.10
150.000 Euro
Preis der Orgel

Konfirmation 2011

Genau 50 Anmeldungen haben wir, die auf **vier oder fünf Kurse** aufgeteilt werden, geleitet von Religionspädagogin Scheyerer, Pfarrerin Bickhardt und Pfarrer Fuchs. Im September und Oktober stellen sich mit Namen in Gottesdiensten vor. Von 8. bis 10. Oktober wird die große Gruppe zu einer **Konfirmandenfreizeit in Königsdorf** bei Bad Tölz sein. Im Mai nächsten Jahres wird es **fünf Konfirmationsgottesdienste** geben. Freuen wir uns auf das gemeinsame Arbeiten, Reden, Spielen und Feiern.

Abendmahlskelch

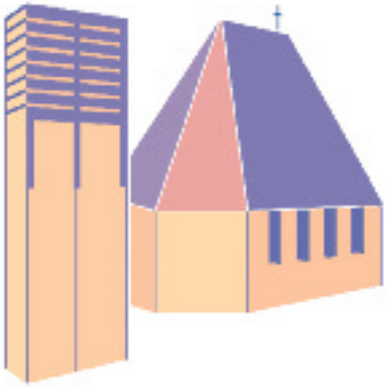
Mithilfe einiger Konfirmandenspenden konnte ein vierter Abendmahlskelch angeschafft werden. Am Erntedankfest wird er erstmals eingesetzt. Herzlichen Dank den Spendern und einen gesegneten Gebrauch!

10 Jahre Gospelchor

Im Herbst feiert unser Gospelchor „Good News" sein 10jähriges Bestehen sowohl in Poing (bereits im September) als auch in Markt Schwaben.

Herzlichen Dank allen Sängerinnen und Sängern, allen voran unserer Dirigentin Christiane Iwainski für die vielen Proben und Auftritte in Gottesdiensten und bei Konzerten. Gottes Segen für das zweite Jahrzehnt!

So. 24. Oktober, 10 Uhr, Philippuskirche Markt Schwaben



Gottesdienste im November

Legende

- Kindergottesdienst
  nicht in Ferien, auch: „besonders kinderfreundlich"
- Kleinkindergottesdienst
- Abendmahl
- besondere Kirchenmusik
- Kirchkaffee

Datum	Uhrzeit und Veranstaltung	Besonderheit
So. 7. November	10 Gottesdienst mit Abendmahl (Bickhardt)	
So. 14. November	10 Gottesdienst mit Hubertusmesse (Fuchs)	
Mi 17. November Buß-und Bettag	19 Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag (Walter/Fuchs)	
So. 21. November Ewigkeitssonntag	10 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag m. Gebet f. d. Verstorbenen d. Kirchenjahres (Fuchs) 11.15 Familiengottesdienst Anzing (Fuchs)	
So. 28. November 1.Advent	10 Familiengottesdienst zum 1.Advent (Bickhardt/Team) 11.15 Kleinkindergottesdienst (Bickhardt/Team)	
So. 5. Dezember 2. Advent	10 Gottesdienst (Fuchs), anschließend Kirchkaffee	

Ökumenische Gottesdienste in den Seniorenheimen in Markt Schwaben

AWO: steht noch nicht fest.
Burgerfeld: wieder im Herbst.
Walterhof: Di. 30. November.

Aktuelle Informationen, auch die Sonntagsmitteilungen:

www.marktschwaben-evangelisch.de

Ökumenische Gottesdienste in Markt Schwaben

Mo. 1. November, Allerheiligen, Gedenkfeier auf dem Friedhof

Mi. 17. November, 19 Uhr, Buß- und Bettag. Philippuskirche, mit Pfarrer Herbert Walter und Pfarrer Karl-Heinz Fuchs

Beim Sommerkonzert sang die Kantorei auf der Empore.

Hubertusmesse

Auf Anregung von Karlheinz Wimmer, Jäger und Mitglied unserer Kirchengemeinde, werden die „Ebersberger Jagdhornbläser" im Gottesdienst die Hubertusmesse spielen. Voraussichtlich: **So. 14. November, 11.15 Uhr, Philippuskirche Markt Schwaben.**

Gottesdienste in Anzing

Einmal im Monat feiern wir in Anzing einen Gottesdienst für alle Generationen, offen für Kinder und Familien, aber auch für Senioren.
So. 17. Oktober, So. 21. November jeweils 11.15 Uhr, Högerkapelle

Frauenfrühstück

Nach einem gemütlichen Frühstück wollen wir uns den **Kinofilm „Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen"** (2009) von Margarethe von Trotta mit Barbara Sukowa in der Hauptrolle anschauen und danach über diese großartige Frau ins Gespräch kommen. Wer erst zur Filmvorführung kommen möchte, ist ebenso herzlich willkommen, Filmbeginn etwa 9.30 Uhr. **Sa. 13. November, 8.30 bis 12. 30 Uhr**

Forum für Männer

Einladung zu unseren Gesprächsabenden

Das 2004 in Markt Schwaben gegründete Forum für Männer ist eine Initiative von evangelischen und katholischen Christen. Fragen mitten aus dem Leben werden hier aus männlicher Perspektive betrachtet. Daraus entwickelte sich ein überkonfessioneller Gesprächskreis. Wir reden über Gott und die Welt. Gemeinsam suchen wir nach Antworten auf Fragen nach Gott und uns Menschen. Wir wollen Männer ansprechen, die an religiösen Themen Interesse haben.
Jedes Treffen steht unter einem Thema. Der Abend beginnt mit einem Kurzreferat. Daran anschließend führen wir ein offenes Rundum-Gespräch. Dort bringen die Gesprächsteilnehmer ihre persönlichen Fragen, Erfahrungen, Kenntnisse und Meinungen ein. Die jeweiligen Themen werden so aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Dies bereichert und regt zum Weiterdenken an. Wir treffen uns regelmäßig jeden 2. Donnerstag im Monat zum Gedankenaustausch.

Ernst Schemmann

AWO-Seniorenzentrum

In den letzten Monaten ging die Besucherzahl für den monatlichen evangelischen Gottesdienst im AWO-Seniorenzentrum bis auf wenige Teilnehemnde zurück. Darum hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass in diesem Heim wie in den beiden anderen zweimal im Jahr ein ökumenischer Gottesdienst angeboten wird.

Karl-Heinz Fuchs

„Es ist genug für alle da“, so lautet auch heuer das Motto der 52. Aktion „Brot für die Welt“.

Es ist ein Skandal. Die Zahl der Hungernden ist so groß wie noch nie. Mehr als 1 Milliarde Menschen auf der Welt leiden Hunger. Dabei wäre es durchaus möglich, die gesamte Menschheit zu ernähren; darin sind sich alle Experten einig. Dass dies nicht gelingt, hängt auch an der Lebensweise der Menschen in den Industrienationen:

Wir benötigen so viel Getreide für die Tiermast, dass in den Ländern des Südens nicht mehr genügend für den menschlichen Verzehr zur Verfügung steht. Wir stecken so viel Geld in die Subventionierung des Exports unserer Agrar-Überschüsse, dass die Bauern im Süden mit ihren Produkten nicht konkurrieren können. Wir brauchen so viel Treibstoff, dass viele Landwirte in Entwicklungsländern es vorziehen, anstelle von Nahrungsmitteln Energiepflanzen anzubauen. Und wir produzieren so viel Kohlendioxid, dass der dadurch ausgelöste Klimawandel im Süden immer häufiger zu Ernteausfällen führt.

Der Satz „Es ist genug für alle da“ umfasst mehr als nur eine ausreichende Menge an Lebensmitteln zur Ernährung der Weltbevölkerung. Er meint Teilhabe an wirtschaftlichen und sozialen Menschenrechten, Schutz vor Plünderung und Zerstörung natürlicher Lebensgrundlagen, gerechte Handelsstrukturen und Bildungsmöglichkeiten. In den Kirchengemeinden der Evang.-Luth. Kirche in Bayern wurden im Advent 2009 insgesamt über 4.7 Millionen Euro Spenden und Kollekten für „Brot für die Welt“ gegeben; davon aus unserer Gemeinde (zusammen mit Poing) 7500 Euro. Vielen herzlichen Dank dafür!
„Brot für die Welt“ wird sich auch weiterhin dafür einsetzen und Menschen dabei unterstützen, dass sie ein Leben in Würde führen können. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit auch in diesem Jahr mit Ihrer Spende und helfen Sie mit, den Hunger-Skandal zu beenden!

Anne Bickhardt

Hinweis: Weitere Informationen und Überweisungsträger im nächsten Gemeindebrief.

Zu seinem 10-jährigen Jubiläum reiste unser Gospelchor "Good News" nach Bethlehem, besuchte auch die Schule "Dar al-Kalima" (Haus des Wortes) und pflanzte einen Baum.

Solidarität mit dem Heiligen Land

Daoud Nassar kämpft weiter

Im letzten Gemeindebrief war der Brief abgedruckt, mit dem der Gospelchor Daoud Nassar und seine Familie, Mitglied der evangelischen Weihnachtskirche, im **gewaltlosen Widerstand gegen den Landraub durch jüdische Siedler** unterstützt. Außenminister Westerwelle und andere hochrangige Politiker erhielten von vielen Seiten solche Unterstützerbriefe. So wurde die **Entscheidung vertagt**. Das oberste israelische Gericht soll entscheiden. Die evangelische, palästinensische Familie Nassar hofft und bangt weiter um ihre Existenz im Heiligen Land.

KARL-HEINZ FUCHS

Nächste Begegnungsreise nach Israel-Palästina zu Pfingsten 2012

Die nächste Reise ins Heilige Land ist für die Pfingstferien 2012, geplant, **31. Mai bis 10. Juni**, Nächte in Bethlehem, Jerusalem und am See Genezareth, **Besichtigung der Heiligen Orte**, Teilnahme am **Gottesdienst der Weihnachtskirche** in Bethlehem, **Besuch der evangelischen Schule**n „Dar al-Kalima". Wer sich für die Reise interessiert, kann das Pfarrer Fuchs bereits mitteilen. Tel.40 040.

Glasengel u. Olivenholzartikel: Ab November wieder im Pfarramt erhältlich.

Im Familiengottesdienst am Gemeindefest: Hans Huber löst Karl-Günther Kenzel als Hausmeister ab.

Herzlichen Dank den vielen Mitarbeitenden beim Gemeindefest, beim Flohmarkt und in allen Bereichen.

Herzlichen Dank ...

... für die Mitarbeit!

Unser Gemeindefest Anfang Juli war ein Höhepunkt der letzten Monate. Es konnte nur so gut gelingen und so schön sein, weil sich viele mit ihren Gaben und ihrer Zeit eingebracht haben. Herzlichen Dank ihnen allen, und noch einmal **Karl-Günther Kenzel**, den wir beim Gemeindefest als **Hausmeister** verabschiedet haben. Über **elf Jahre und vier Monate** hat er treu und zuverlässig seinen Dienst im Gemeindezentum und im Garten ausgeübt, gemäht, gekehrt, Schnee geräumt, repariert und vieles mehr! Gottes Segen auch für seinen Nachfolger, Hans Huber!

.

... für alle Spenden!

Herzlichen Dank allen, die hier ihre Gaben einbringen!

Einige Zahlen 2010 (bis 3.9.10)

12.152 Euro auswärtige Zwecke
9.525 Euro eigene Gemeinde
außerdem noch:
22.328 Euro Orgel

Herzliche Bitte!

Selbstverständlich benötigen wir auch im zweiten Halbjahr finanzielle Mittel. Darum möchten wir Sie herzlich bitten, uns auch weiterhin mit Kirchensteuer und Spenden zu unterstützen.

Kirchgeldbrief

Im Juni wurde der Kirchgeldbrief 2010 verteilt werden. Bis zum 3. September gingen **bereits 9.523 Euro** auf unserem Konto ein. Herzlichen Dank allen, die bereits überwiesen haben. Herzliche Bitte auch an die anderen, noch ihr Kirchgeld zu überweisen.

KARL-HEINZ FUCHS

Unser Gabenkassen-Konto

Pfarramt Markt Schwaben
Nr. 304 113, Sparkasse Ebersberg,
BLZ 700 518 05.

Unser Kirchgeld-Konto
Kirchgeld Markt Schwaben
Nr. 740 322, Münchner Bank,
BLZ 701 900 00.

Miteinander fröhlich im Pfarrgarten.

Der Possaunenchor musiziert für das Gemeindefest.

Aus dem Kirchenvorstand

Im Juli hat sich herausgestellt, dass nicht nur das **Pfarrhaus**, sondern auch das **Gemeindezentrum** die von der Landeskirche gestellten Bedingungen für die **energetische Sanierung** erfüllt. Nun müssen wir überlegen, ob wir unser **Gemeindehaus** nur sanieren, sondern auch verändern oder womöglich erweitern wollen. Damit hat sich der Kirchenvorstand in den nächsten Monaten zu beschäftigen.

Auf der Freizeit in Kleinhöhenrain ging es darum, welche **Schwerpunkte oder neuen Akzente** der Kirchenvorstand in den nächsten Jahren setzen will. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Auch mit der **Parkproblematik** vor unserer Kirche hat sich der Kirchenvorstand intensiv beschäftigt.

Karl-Heinz Fuchs

Nächste Sitzungen:

Mi. 27. Oktober, Mi. 1. Dezember, jeweils 20 Uhr, Markt Schwaben
Die Sitzungen sind öffentlich.

Getauft wurden (9)

Verstorben sind (2)

Kirchlich getraut wurden (2)

Aus Datenschutzgründen stehen die Namen nur in der Druckausgabe.

Monatsspruch für Oktober:

Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen. *Offenbarung 3,8*

In der Orgelwerkstatt Eule in Bautzen.

Zwinger in Dresden.

Ökumenische Reise nach Sachsen im Juni 2011

Eine Fahrt zum **Besuch der Orgelwerkstatt Eule in Bautzen**, die die neue Orgel für die Philippuskirche baut, ist für 2011 organisiert. Der katholische Pfarrer Rolf Laumann hat bereits mehrere Fahrten nach Görlitz und Umgebung durchgeführt. Nun sind auch wir Evangelische besonders eingeladen in das bewährte Quartier im **St.Wenzlaus-Stift in Jauernick** bei Görlitz. Folgendes Programm ist derzeit vorgesehen.

Pfingstmontag, 13.6.: Anreise mit dem Bus ab Markt Schwaben. Gegen Abend Ankunft in Jauernick bei Görlitz und Bezug unserer Unterkunft St. Wenzlaus-Stift.
Di. 4.6.: Tag in Görlitz. Stadtführung und Besuch der „Kaisertrutz", freie Zeit. Am Abend eventuell Besuch des Theaters von Görlitz

Mi. 15.6.: Tag in Bautzen. Werkstattführung bei **Orgel-Eule**, geführter Stadtrundgang, Domführung mit abschließender Orgelmusik.
Do. 16.6.: Tag in Dresden: Stadtrundfahrt in Dresden, Mittagsgebet in der Frauenkirche, Zeit zum Bummel, Residenzschloss mit Grünem und Historischem Gewölbe, sowie der Türkische Kammer. Grillabendbrot im Garten unseres Gästehauses.
Fr. 17.6.: Heimfahrt mit dem Bus.

Kosten: Bus, 4 mal Übernachtung mit Frühstück und Abendessen, Eintritte und Führungen: Bei 30 Personen 300 Euro, bei 50 Personen 260 Euro Einzelzimmerzuschlag für 4 Nächte: 20 Euro insgesamt. Nicht im Preis enthalten: Mittagessen, Getränke, persönliche Trinkgelder und Ausgaben, Theaterbesuch in Görlitz.

Reiseleitung: Rolf Laumann und Karl-Heinz Fuchs.

Anmeldung:

ab sofort möglich im Evang. Pfarramt. Tel. 40 040. Anmeldeformulare in den Pfarrämtern.

Kloster Scheyern.

Stefanie Endruweit, Pfarrerin in Poing, mit einem Teil ihrer Stelle für Markt Schwaben zuständigBildunterzeile

Seniorenausflug nach Frötmaning, Kloster Scheyern und zu Rollrasen-Schwab

Di. 5. Oktober , 8.15 bis 19 Uhr

Abfahrt: 8.15 Uhr Rathaus Markt Schwaben Zusteigmöglichkeiten: S-Bahnhof, MS Maibaum, Anzing, Neufarn, Angelbrechting, Poing Rathaus, Poing Christuskirche, Pliening, oder auf Anfrage.

Programm: Besichtigung der Alten Frötmaninger Kirche, Führung in Kloster Scheyern, Mittagessen in der Klostergaststätte, Betriebsbesichtigung bei Rollrasen-Schwab in Haid am Rain. Man kann sich hier Rat für den eigenen Rasen holen. Dort auch Kaffeetrinken und Andacht in der Kapelle des Hofes.

Anmeldung: In den Büros in Markt Schwaben und Poing.

Die neue Jugendpfarrerin für unsere Region stellt sich vor

Liebe Konfis, Jugendliche
und natürlich auch erwachsene
Gemeindemitglieder aus Markt Schwaben!

Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich. Dieser Bibelvers aus dem Johannesevangelium begleitet uns in diesem Jahr besonders. Es gibt so manches, was unser Herz unruhig macht, Veränderungen gehören oft auch dazu. Bei mir allerdings rufen die Veränderungen in diesem Jahr auf jeden Fall ein positives Kribbeln hervor.

Ich bin gespannt auf den Neuanfang als Jugendpfarrerin im Dekanat Freising und ich freue mich darauf, mit Konfis und Jugendlichen, aber auch Eltern und Kolleginnen und Kollegen über das Leben und Glauben zu reden und so manches zu erleben.

Damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben, hier noch ein paar Informationen über mich: mein Name ist Stefanie Endruweit. Ich bin in Coburg geboren und aufgewachsen. Zu meiner Familie dort habe ich ein sehr gutes und enges Verhältnis. Nach dem Abitur habe ich in Neuendettelsau mit dem Theologiestudium begonnen. Darauf folgte ein Praxisjahr in einem Heim für alte Menschen und Straßenkinder in Brasilien. Zurück in Deutschland habe ich in Erlangen und Heidelberg weiterstudiert. Zwischendurch war ich noch einmal für zwei Monate im Ausland und zwar für ein Gemeindepraktikum in Sibirien. Mein Vikariat habe ich in Nürnberg verbracht, in den letzten vier Jahren war ich Pfarrerin zur Anstellung in Weiden in der Oberpfalz. Schwerpunkte dort waren Konfirmandenunterricht und Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund. Ich bin sehr musikalisch, reise gerne und meine Hündin Girasol begleitet mich (fast) überall hin.

In Markt Schwaben werde ich sicher das ein oder andere Mal im **Konfi-Unterricht oder in Gottesdiensen** dabei sein, werde gemeinsam mit Haupt- und Ehrenamtlichen, aber vor allem auch mit den Jugendlichen versuchen herauszufinden, wie Gemeinde und Gottesdienst sein könnte, damit es **für junge Leute ansprechend** ist. Außerdem ist es mir wichtig für Jugendliche und deren Probleme immer ein offenes Ohr zu haben, entweder live oder auch im „neuen Medium“ Internet.
Ich freue mich darauf Ihnen und Euch allen zu begegnen!
Ihre/Eure Stefanie Endruweit

Christuskirchhe Poing.

Liebe Frau Endruweit,
wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Start in Poing und im Dekanat Freising und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde!
Ihr Karl-Heinz Fuchs

Blick nach Poing

Das große Ereignis: Wir freuen uns auf die neuen Hauptamtlichen: Pfarrerin Stefanie Endruweit und Diplom- Religionspädagogin Simone Scheyerer. Letztere ist bei Erscheinen dieses Gemeindebriefes bereits in Markt Schwaben in ihr Amt eingeführt worden, mit je einer 0,25 Stelle für Markt Schwaben und Poing. >>>

>>> Pfarrerin Endruweit mit einer halben Stelle für Poing und einer anderen halben Stelle für Jugendarbeit im südlichen Dekanatsbezirk - also auch für Markt Schwaben - wird am **So. 17. Oktober** in einem Festgottesdienst um 10 Uhr von Dekan Hauer feierlich „installiert“

Kindermusical „Ritter Rost“

Konzert der Kinderchöre und des Zukunftschores, mit Band, Leitung Christiane Iwainski. Mit großer Begeisterung üben die Kinder und Jugendlichen für „Ritter Rost“ – da bleibt kein Auge trocken! Eintritt frei, Spenden erbeten.
Fr. 29. Oktober, 16 Uhr, Festsaal Christuskirche Poing

John Philmon in concert

Vor einem Jahr war er schon einmal bei uns: Sein Elan und seine Begeisterung rissen die Zuschauer zum Tanzen und Singen mit. John Philmon ist Pastor in Kapstadt/ Südafrika. Er bemüht sich seit Jahren um die Straßenkinder Kapstadts und versucht in einem der Townships die Lebensverhältnisse der Bewohner grundlegend zu verbessern. Dazu hat er zum Beispiel eine Suppenküche eingerichtet; der Kampf gegen AIDS ist ein zweites wichtiges Thema. Um seine Arbeit intensivieren zu können, kommt John Philmon seit einigen Jahren auf Einladung einer Lehrerin des Gymnasiums Kirchheim regelmäßig nach Deutschland, berichtet über seine Arbeit, gibt Konzerte und sammelt auf diese Weise Spenden. Vom letztjährigen Konzert hat er zum Beispiel

John Philmon.

Decken für die obdachlosen Jugendlichen angeschafft. Sein großes Ziel ist der Bau eines Kinderhauses. Auch im Rahmen seines Konzertes wird er an Hand von Fotos seine Schützlinge und seine Aktivitäten präsentieren und in der Pause neben seinen CDs afrikanisches Kunstgewerbe zum Verkauf anbieten. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden für die Arbeit in Kapstadt sind sehr willkommen.
So. 31. Oktober, 19 Uhr, Christuskirche

Jugend musiziert ... für den Flügel

Da beim ersten Benefizkonzert der Jugend viel zu viele Angebote bereitstanden, haben wir einen zweiten Termin angesetzt. Die Namen der Mitwirkenden stehen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. So viel lässt sich schon sagen: Es werden wieder großartige Werke für Klavier sowie Klavier und Violine aufgeführt. Und ein zweites: Der Flügel klingt hervorragend und füllt den Kirchenraum voll aus. Eintritt frei – Spenden für den Flügel erbeten.
So. 14. November, 19 Uhr, Christuskirche.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Im Oktober gratulieren wir

Im November gratulieren wir

Aus Datenschutzgründen stehen die Namen nur in der Druckausgabe.

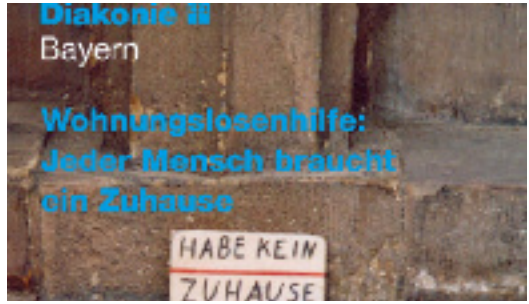
Monatsspruch für November:

Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. *Jesaja 2,4*

Ökumenischer Seniorenhaus-Besuchsdienst am Burgerfeld

Seit einem Jahr aktiv unter dem Leitgedanken „Freude wächst - wenn wir sie teilen ...“

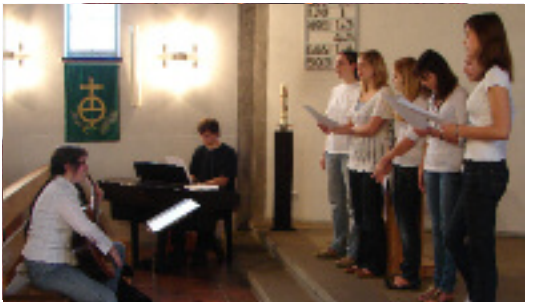
Immer wieder erleben wir es, in kürzester Zeit kann sich alles verändern ... Seit Jahren finden Menschen im Seniorenhaus am Burgerfeld ein neues Zuhause unter dem Motto „Heimat statt Heim“. Zum Heimatgefühl gehört aber auch ein persönlicher Kontakt und Austausch mit der Gemeinde, vor allem für die Damen und Herren, die aus den verschiedensten Gründen nur noch sehr wenig oder keine Verbindungen mehr zu „der Welt da draußen“ pflegen können.
Bereits seit Sommer 2009 besuchen einige ehrenamtliche Helfer, jeder im Rahmen seiner zeitlichen und persönlichen Möglichkeiten, einige Bewohner dieses Hauses. Aber viele Bewohner bleiben noch alleine Helfen Sie helfen – machen Sie mit !
***Können Sie sich vorstellen**, etwas von Ihrer Zeit an diese Menschen zu verschenken, um deren Leben lebenswerter zu machen?
***Wollen Sie dazu beitragen,** diese Mitbürger so weit als irgend möglich einzubeziehen, in unser vielseitiges, buntes Gemeindeleben?
***Helfen Sie uns, ein Stückchen lebendige Gemeinde**, ein wenig Freude und Wärme ins Seniorenhaus am Burgerfeld zu tragen? Natürlich würden Sie von uns durch eine gute, fundierte Vorbereitung auf Ihre Besuche eingestimmt und >>> selbstverständlich auch in Zukunft begleitet. Haben Sie Lust bekommen mitzumachen, vielleicht sind Sie auch noch unentschlossen oder haben Fragen – rufen Sie uns einfach an oder sprechen Sie mit uns, **die Bewohner im Seniorenhaus warten auf Sie ...**
Ihre Michaele Klemens. Tel. 22 97 58 und Janette Heinz, Tel. 18 41.



Herbstsammlung der Diakonie , 11. bis 17. Oktober

„Und plötzlich stand ich auf der Straße …“ Wohnungslosigkeit ist oft die Folge von längerfristigen Verarmungs- und Ausgrenzungsprozessen benachteiligter Menschen. Konkrete Auslöser können unvorhergesehene kritische Lebensereignisse wie Tod des Partners oder Scheidung, gescheiterte Selbständigkeit, Verlust des Arbeitsplatzes und Krankheit sein.
Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Sammlerinnen werden an den Haustüren klingeln. In Gottesdiensten werden wir sammeln. **Herzlichen Dank allen, die mithelfen als Spender/innen und Sammler/ innen!**
++++++++++++++++++++++

Kammerorchester beim Sommerkonzert.



Jugendband „Sangesklang".

Gospelchor „Good News"
Mo. 20 Uhr, Markt Schwaben

Gospel-Neulerner/
Gospel-Stimmproben
Mo. 19 Uhr, Markt Schwaben

Kinderchöre
Mo. 15 Uhr, ab 1. Klasse,
Poing
Mo. 17 Uhr, ab 1. Klasse,
Markt Schwaben
Mo. 17.45 Uhr, ab 4.Klasse,
Markt Schwaben

Kantorei
Do. 20 Uhr, Markt Schwaben (gerade Monate) und Poing (ungerade Monate)

Kammerorchester
Fr. 20 Uhr, Markt Schwaben
14-tägig

Leitung aller dieser Gruppen:
Christiane Iwainski,
Telefon 08122 – 40 347.

Flötenensemble
Mo. 9.30 Uhr, Markt Schwaben
Leitung: Walter Peschke, Telefon 48 577

Posaunenchor
Mo. 19.30 Uhr, Poing
Leitung: Reinhard Göster
Info: Walter Peschke, Telefon 48 577

Sangesklang
Mi. 20.15 Uhr, Markt Schwaben
Leitung: Julia Wölfl , Telefon 40 040

Trommelgruppe „Jankara"
So. 15 Uhr, einmal im Monat, Poing
Info: Christa Müller, Telefon 81 300

In den Musikgruppen mitmachen

Mit **Beginn der Schulzeit** fingen alle Gruppen wieder an. Neue Musikfreunde sind gerne gesehen. Rufen Sie Christiane Iwainski oder im Pfarramt an. Tel. 08121- 40 040

Gruppen & Kreise

Rhythmus und Bewegung: Mi. 9 Uhr mit Frau Bauer, Mi. 19 Uhr mit Frau Knäble, Fr. 9 Uhr mit Frau Bauer.

Seniorengymnastik:
jeden Di. 14 Uhr, mit Frau Mehner.

Seniorenrunde: Mo., einmal im Monat, 14 Uhr. Abholung möglich, Frau Klemens, Tel. 22 97 58. Ausflug am Di. 5. Okt.

Dienstagsrunde: Di. einmal im Monat, 9 bis 11 Uhr, Anke Hönig, Tel. 57 85.

Tanzkreis der Senioren: 14-täglich, Mi. 14.30 Uhr, mit Frau Tappe, Tel. 40 621.

Tanz mit! Do. 18.30 - 20 Uhr, mit Frau Tappe, Tel. 40 621.

Anonyme Alkoholiker: Di. 19.30 Uhr.

Forum für Männer: überkonfessioneller Gesprächskreis. Jeden 2. Donnerstag im Monat,Textorstr.8. Kontakt: Rudi Heinz, Tel. 18 41, Ernst Schemmann, Tel. 42 91 14.

Familie Aktiv: Gesprächsabende für Eltern: Kontakt und Infos: Anne Bickhardt, Tel. 22 74 95.

Familiengruppe: für Mütter und Väter mit kleineren Kindern, bis etwa 4 Jahre. Kontakt: Ariane und Andreas Sticht. Tel. 98 68 85.

Diakonie

Ehe-, Familien- und Lebensberatung: Eva Orinsky, M. Schwaben, Terminvereinbrung, 8 - 8.30 Uhr, Tel. 43 75 80.

Schuldnerberatung in Markt Schwaben
Terminvereinbarung Mo., Do. 14-15 Uhr, Di., Fr. 9 - 10 Uhr, Tel. 08092 – 87 331.

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA): Diakon Malte Hahn, Erding, Termin nach Vereinbarung, Tel. 08122 – 22 86 851.

Netzwerk Forstinning: Ansprechpartner: Birgith Hammer, Telefon 5256, Arnold Schmidt, Tel. 93 09 13, Martina Haack, Tel. 59 50.

Ökumenische Besuchsdienste in Markt Schwaben:
AWO-Seniorenzentrum: Ansprechpartner: Anke Hönig, Telefon 57 85, Maria Sommer, Telefon 2207 - 13.

Seniorenhaus am Burgerfeld
Ansprechpartner: Michaele Klemens, Tel. 22 97 58, Jeanette Heinz, Tel. 18 41.

Krankenhausbesuchsdienst: Ansprechpartner: Michaele Klemens, Tel. 22 97 58, Jeanette Heinz, Tel. 18 41.

Nachbarschaftshilfe Markt Schwaben:
Tel. 0175 – 27 69 949.

Dieser Gemeindebrief
wurde gedruckt für:

Herausgeber: Evang. Pfarramt
Markt Schwaben
Verantwortlich: Karl-Heinz Fuchs
erscheint 5mal jährlich
Redaktionsschluss für den
nächsten Brief: **Mo. 8. November**

Evang. - Luth. Pfarramt
Pfarrer Karl-Heinz Fuchs
Martin-Luther-Str. 22
85570 Markt Schwaben
Tel. 08121 – 40 040, Fax 46 945
pfarramt@marktschwaben-evangelisch.de

Pfarrerin Anne Bickhardt (Teilzeit)
Bahnhofstr. 43g, Markt Schwaben
Tel. und Fax 08121 – 22 74 95

Sekretärin
Barbara Khan, Tel. 08121 – 40 040
Büro: Di., Do. 9-13 Uhr, Fr. 9-10.30 Uhr

Kirchenmusikerin
Christiane Iwainski, Tel. 08122 – 40 347

Religionspädagogin
Simone Scheyerer, Tel. 08121- 40 040
(vorerst über das Pfarramt erreichbar)

Vertrauensfrau
Michaele Klemens, Tel. 08121 – 22 97 58

Psychologische Beraterin
Eva Orinsky, Tel. 08121 – 43 75 80

Evangelischer Kindergarten Anzing
Monika Braun, Tel. 08121 – 40 398

Spendenkonto
Pfarramt Markt Schwaben, Nr. 304 113
Kreissparkasse Ebersberg,
BLZ 700 518 05

www.marktschwaben-evangelisch.de

Aktuelle Informationen, Allgemeines zu unserer Gemeinde und vieles mehr.